

## „Hausaufgaben“ - Verantwortung von Schule, Schülern, Eltern

Konzept für den Umgang mit Hausaufgaben in der Hohenau-Schule Neubeuern als Teil der Weiterentwicklung des Unterrichts

### 1. Warum dieses Konzept?

Nicht angefertigte Hausaufgaben sind ein tägliches Ärgernis im Unterricht aller Lehrkräfte, in der Mittelschule mehr als in der Grundschule. Angeordnete Nacharbeit zuhause oder in der Schule wird von einigen Schülern umgangen, in wenigen Fällen auch von Eltern boykottiert. Fachlehrer, aber auch Klassenlehrer, sehen sich nicht in der Lage Schüler konsequent zur Nacharbeit in der Schule zu behalten.

Ein großzügiges Hinwegsehen über fehlende Hausaufgaben bei einzelnen Schülern kann zur Nachahmung verführen bzw. wird als fehlende Wertschätzung der gemachten Hausaufgaben gesehen.

Ohne den Lehrkräften den pädagogischen Freiraum einzuschränken, wird nach einer Lösung gesucht, die Eltern und Schülern zeigt, wie wichtig Hausaufgaben in der Grund- und Mittelschule sind und von allen Lehrkräften als sinnvolles Lern-Instrument eingesetzt werden.

### 2. Exkurs: Definition von Hausaufgaben

Hausaufgaben sind Aufgaben des Lehrers an die Schüler, die diese in der unterrichtsfreien Zeit bearbeiten sollen. Sie dienen der **Nachbereitung** des erteilten Unterrichts oder der **Vorbereitung** des bevorstehenden Stoffes. Hausaufgaben helfen bei der **Übung** und **Festigung** des Schulstoffes, stärken die **Arbeitshaltung** der Schüler und fördern ihre **Eigenverantwortlichkeit**.

Hausaufgaben sind Teil des Unterrichts. Sie werden im Unterricht vor- und nachbereitet. Die **Qualität** der Hausaufgabenstellung hängt wesentlich von der Qualität des Unterrichts ab.

### 3. Qualitätskriterien für Hausaufgaben

Hausaufgaben

sind **SINNVOLL**: auch die Schüler sollten die Sinnhaftigkeit, also die Verknüpfung mit dem Unterricht, verstehen

sind **MACHBAR** für alle, ohne Hilfe von Erwachsenen. Differenzierung und Individualisierung in Umfang und Schwierigkeit möglich, auch zeitliche Variabilität durch Wochenplan

fordern **ANSTRENGUNG** durch den Schüler, was Umfang, Inhalt und auch die äußere Form betrifft - sich für überschaubare Zeit ohne Hilfe mit einer Sache beschäftigen

erhalten **RÜCKMELDUNG**: Erfolgskontrolle und Feedback zu Hausaufgaben – auch für gemachte – sind selbstverständlich

sind **TRANSPARENT** für Eltern und Schüler: Ressourcen und Zeit sind definiert, Arbeitsmittel sind allen zugänglich, unabhängig vom sozialen Status

Zur Integration von Hausaufgaben in den Unterricht gibt es eine Fülle von Literatur (u.a. bei SINUS). Insbesondere für die Kontrolle von Hausaufgaben gibt es unterschiedliche Formen: von der Selbstkontrolle bis zum HA-Coach (wechseln nach Fach/ Tag oder Woche).

#### **Wichtig:**

Hausaufgaben entstehen aus dem Unterricht und münden wieder in den Unterricht. Die Methoden zur Erstellung der Hausaufgaben sind eingeübt und können vom Schüler selbstständig angewandt werden.

### 4. Verpflichtung zu Hausaufgaben – rechtliche Grundlagen

**§36 GrSO** (Schulordnung für die Grundschulen) und

**§45 MSO** (Schulordnung für die Mittelschulen)

Um den Lehrstoff einzuüben und die Schülerinnen und Schüler zu eigener Tätigkeit anzuregen, werden Hausaufgaben gestellt, die von Schülerinnen und Schülern mit durchschnittlichem Leistungsvermögen in ein bis zwei Stunden (GS in einer Stunde) bearbeitet werden können. An Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht werden keine schriftlichen Hausaufgaben für den nächsten Tag gestellt; hiervon kann im Einverständnis mit dem Elternbeirat (GS)/ Schulforum (MS) abgewichen werden. Sonntage, Feiertage und Ferien sind von Hausaufgaben freizuhalten."



### Art.54 (4), 1 Bay EUG

Alle **Schülerinnen** und **Schüler** haben sich so zu verhalten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann.

### Art. 76 BayEUG

**Erziehungsberechtigte** sind verpflichtet, auf die gewissenhafte Erfüllung der schulischen Pflichten ... und der von der Schule gestellten Anforderungen zu achten und die Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen.

Hinsichtlich der Hausaufgaben heißt das: Beaufsichtigung und Kontrolle, aber nicht regelmäßige Hilfe.

## 5. Konfliktstoff Hausaufgaben aus Sicht aller Beteiligten



### **Hausaufgaben abschaffen!**

„Hausaufgaben alten Stils zementieren soziale Ungleichheit“.

Allmendinger, 2015

„Hausaufgaben vergessen!“ Eine häufige und vollkommen unglaubliche Aussage vieler Schüler

Aber auch: Die Hausi hat Spaß gemacht! Darf ich meinen Text vorlesen? Wann besprechen wir die Hausaufgabe? Haben Sie unsere ... schon ausgedruckt?

Hausaufgaben dürfen nicht zum Stress-Thema in der Familie werden. Untersuchungen belegen, dass elterliche Hilfe bei den Hausaufgaben nicht zu besserem Schulerfolg führt.

Rat an die Eltern: Zum Lernen ermutigen, Arbeitshaltung unterstützen, einen äußeren Rahmen zum Lernen und für Hausaufgaben zur Verfügung stellen, aber nicht den Stoff vertieft noch einmal durchnehmen oder gar Fehler der Kinder/ Jugendlichen in der HA berichtigen!

## 6. Pädagogische und disziplinarische Konsequenzen

Hausaufgaben werden als Feedback vom Lehrer ernst genommen.

Hausaufgaben werden als wichtige Übungs- und Anwendungsmöglichkeit von den Schülern ernst genommen.

Nicht gemachte Hausaufgaben sind Warnsignale! Gründe für nicht angefertigte Hausaufgaben werden in der Erziehungsarbeit analysiert und geachtet.

Im Rahmen der individuellen Förderung des Schülers ist die Lehrkraft angehalten Hausaufgaben in Umfang und Schwierigkeit den individuellen Gegebenheiten anzupassen.

Die Lehrer der Hohenau-Schule Neubeuern verpflichten sich,

- ✓ den Eltern beim ersten Klassenelternabend das vorliegende Konzept vorzustellen
- ✓ Hausaufgaben in Umfang und Schwierigkeit entsprechend der Leistungsfähigkeit der Schüler zu stellen
- ✓ Hausaufgaben als integralen Bestandteil des Unterrichts zu behandeln
- ✓ die Verfügbarkeit der notwendigen Ressourcen, Arbeitsmittel und Methoden für alle Schüler sicherzustellen
- ✓ Wertschätzung für Hausaufgaben zu praktizieren, indem sie Feedback zu Hausaufgaben geben und in regelmäßigen Abständen die Eltern benachrichtigen (Positiv-Mitteilung, Hausaufgaben-Gutschein, Bonus-System o.ä.)
- ✓ nicht angefertigte Hausaufgaben zu dokumentieren und in der Regel sofort nacharbeiten zu lassen.
- ✓ Beobachtungen und Aufzeichnung allen in der Klasse unterrichtenden Lehrern zur Verfügung zu stellen
- ✓ in Absprache auch Nacharbeit für einzelne Schüler am Nachmittag zu verordnen
- ✓ bei wiederholt/ gehäuft vergessenen Hausaufgaben die Eltern schriftlich zu informieren
- ✓ als letztes Mittel eine Mitteilung der Schulleitung an die Eltern zu veranlassen (Formblatt), dass die Schule ihrer Verpflichtung ohne Mitwirkung der Eltern nicht mehr nachkommen kann und alle sich daraus ergebenden Konsequenzen in der Verantwortung der Eltern liegen

### **Beschluss:**

Das Kollegium, der Elternbeirat und das Schulforum der Schule unterstützen das Konzept und seine Umsetzung zum Wohl aller Schülerinnen und Schüler.

### **Anlagen:**

Positiv-Mitteilung  
Negativ- Mitteilung  
Brief der Schulleitung